

## Kompetenzorientiert Betreuen in Laborpraktika

- Arbeitseinheiten:** anrechenbar mit 16 AE (Infos siehe unten)
- Modul:** II
- Themenfelder:** Lehren und Lernen, Prüfen und Bewerten
- Max. TN-Zahl:** Mindestens 6 bis maximal 15 Teilnehmende  
Priorität haben Lehrende aus der Physik. Lehrende aus anderen Disziplinen sind herzlich willkommen.
- Kooperationspartner:** Department Physik, Paderborner Physik Praktikum 3P
- Inhalt:** Im Rahmen des Workshops erarbeiten Sie rezeptiv bzw. aktiv das grundlegende Handwerkszeug für die Durchführung und Moderation der Praktikums-Tage sowie die Lernbegleitung in den Experimentierphasen. Sie wenden es in praktischen Übungen an und reflektieren das eigene Handeln bzw. Ihre Beobachtungen. Sie fungieren als Vorbild im Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens und bringen Ihr Vorwissen sowie Ihre Professionalität in den strukturierten Lernprozess ein, entwickeln vorhandene Kompetenzen weiter bzw. bilden neue aus. Die Inhalte des Workshops werden exemplarisch im Rahmen eines typischen Praktikums-Tages erarbeitet und Sie können Ihr neu erworbenes Wissen sofort in der Praktikums-Betreuung anwenden. Beobachtung und Feedback erfolgen mehrperspektivisch, d.h. die Beobachtenden und Feedbackgeber sind als Studierende Teil der Simulation oder agieren als neutrale Beobachter mit unterschiedlichen Beobachtungsaufgaben.
- Inhaltlicher Aufbau:** Block-Workshop: 4 Tage á 8 Stunden zu den Themen
- Aufbau des Praktikums & Aufgaben der Betreuenden
  - Rollenbild der Betreuenden
  - Lehr-Lerntheorien
  - Kreislauf des wissenschaftlichen Arbeitens bzw. Experimentierens
  - Kommunikation, Fragetechniken & Impulse
  - Lernbegleitung, Moderation & Organisation
  - Beobachten & Einordnen der experimentellen/sprachlichen Handlungen der Studierenden
  - Anleiten des Laborberichts, schriftliches & mündliches Text-Feedback
  - Feedback geben zum Lernprozess
- Lernziele:** Die Teilnehmenden
- benennen Eigenschaften und Aufgaben des Rollenbildes einer/s Moderator\*in & Lernbegleiter\*in im Praktikum und reflektieren diese bezogen auf die eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen

- beschreiben die kognitiven Prozesse der einzelnen Arbeitsschritte des wissenschaftlichen Arbeitens und deren Bedeutung für das Gesamtergebnis
- unterstützen die Studierenden beim Erlernen der kognitiven Prozesse der einzelnen Arbeitsschritte des wissenschaftlichen Arbeitens und dem Erkennen deren Bedeutung für das Gesamtergebnis
- leiten Diskussionsrunden durch das flexible, situationsgerechte Anwenden der grundlegenden Moderationstechniken
- begleiten die Studierenden in den Experimentierphasen durch das Setzen von Fragen und Impulsen, die dem individuellen Lernstand angepasst sind, und fördern das selbstständige Problemlösen
- benennen Kriterien und Methoden, die für die Beobachtung, Einordnung und Förderung der gezeigten Kompetenzfacetten der Studierenden am Praktikums-Tag notwendig sind, und wenden sie situationsangemessen an
- reflektieren ihr Handeln und das beobachtete Handeln der Teilnehmenden am Praktikums-Tag Kriterien geleitet und entwickeln die eigenen Kompetenzen kontinuierlich weiter
- kennen ein Modell des Feedback-Gebens und führen Feedback-Gespräche theoriegeleitet
- kennen die Vorgaben für Text-Feedback und wenden diese an

**Arbeitsformen:** Impulsvorträge, Arbeit in Kleingruppen, Gruppenmoderation, Reflektionen und Erarbeitungen im Plenum, Rollenspiele, Beobachtung, Textarbeit

**Schlagworte:** Moderation, Kommunikation, Fragetechniken, Impulssetzung, Beobachtung, Diagnose, Förderung, Experimentierfähigkeiten, Sprach-, Selbst- und Sozialkompetenzen, Laborbericht, Feedback

**Anrechnung:** Der Workshop ist für Lehrende nach vorheriger Absprache mit der HSD im Zertifikatsprogramm mit 16 AE in Modul II anrechenbar. Dazu muss der Workshop erfolgreich durchlaufen werden, eine kollegiale Hospitation sowie eine kollegiale Beratung absolviert werden und eine Verschriftlichung zu einer von der Workshop-Leitung gestellten Hospitationsaufgabe bei der HSD zusammen mit der Teilnahmebescheinigung eingereicht werden.

**Moderation:** Dr. Marc Sacher, Heike Probst